

Spurlos verschwunden: Dörfer in Thüringen – Opfer des Uranabbaus

24. Juni 2010

Spurlos verschwunden: Dörfer in Thüringen – Opfer des Uranabbaus

Buchvorstellung von Annerose Kirchner, Gera

Donnerstag, 24. Juni 2010, 19:30 Uhr

Vortragssaal Schloss Freudenstein, Eintritt frei

In den Jahren 1946 bis 1990 produzierte die SAG/SDAG Wismut 231 000 Tonnen Uran, gewonnen aus dem Abbau der reichhaltigen Lagerstätten in Sachsen und Thüringen. Intensiv wurden die Ressourcen ausgebeutet mit einem hohen Gefährdungspotential für Mensch und Umwelt. Es mussten Dörfer geräumt und ihre Bewohner umgesiedelt werden. In der Region rund um das ostthüringische Ronneburg betraf dies Dörfer wie Sorge, Katzendorf, Lichtenberg, Schmirchau, Gessen und Culmitzsch, die vor über 50 Jahren teilweise oder ganz verschwanden. Erstmals erinnert die Geraer Autorin Annerose Kirchner an das Schicksal dieser Dörfer. Sie begab sich auf Spurensuche und befragte Zeitzeugen, studierte Akten, alte Landkarten und wanderte den verschwundenen Dörfern nach. Die Autorin schlägt einen Bogen von der Vergangenheit bis zum gigantischen Sanierungsprogramm der unmittelbaren Gegenwart. „Spurlos verschwunden“ ist ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung der Bergbaugeschichte der DDR und nähert sich einem brisanten Kapitel lange verschwiegener Zeitgeschichte.

Annerose Kirchner: „Spurlos verschwunden. Dörfer in Thüringen – Opfer des Uranabbaus“. Ch. Links Verlag Berlin. 208 S., 57 Abbildungen, 14,90 Euro.

Das „Freiberger Kolloquium“ ist eine Vortragsreihe des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; des Sächsischen Oberbergamts; des Geo-kompetenzzentrum Freiberg e.V.; des Sächsischen Staatsarchivs/Bergarchiv Freiberg; der TU Bergakademie Freiberg und der terra mineralia.



Freiberger Kolloquium



terra mineralia
Schloßplatz 4
09599 Freiberg
Telefon 03731 394654
fuehrungen@terra-mineralia.de
www.terra-mineralia.de